

# ZÖRBIGER BOTE

**Mitteilungsblatt der Stadt Zörbig mit den Ortsteilen**

Cösitz, Göttnitz, Großzöberitz, Löberitz, Löbersdorf, Mößlitz, Priesdorf, Prussendorf, Quetzdölsdorf, Rieda, Salzfurtkapelle, Schrenz, Schortewitz, Spören, Stumsdorf, Wadendorf, Werben und Zörbig

Jahrgang 30 | Nummer 4  
Freitag, den 3. April 2020

| Nächster Redaktionsschluss:  
Donnerstag, der 16. April 2020

| Nächster Erscheinungstermin:  
Donnerstag, der 30. April 2020

*Gesegnete und fröhliche  
Ostern*



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Monat wollen wir Ostern feiern. Doch dieses Jahr wird vieles anders sein. Uns hat etwas im Griff, das wir nicht sehen können. Eine unsichtbare Gefahr, wenig greifbar. Noch weit entfernt, und doch ganz schnell da – wenn wir nicht aufpassen und uns an die wesentlichen Ratschläge halten, die diese Ausgabe des Zöbiger Boten beinhalten wird.

Die Christen feiern Ostern nach 40 Tagen Fastenzeit. In dieser Zeit soll auf Dinge verzichtet werden, die wir für lebensnotwendig halten. Ohne die wir meinen, nicht lange gut leben zu können. Seltsamerweise haben wir durch die Verordnungen nun eine ähnliche Situation als Gesellschaft zu tragen. Etliche sind ungewiss, was die Zukunft bringt. Wird mein Job sicher sein? Wielange muss ich meine Kinder betreuen? Bleiben alle gesund? Ist die Gefahr wirklich so groß? Muss ich mich an alles halten? Zumindest die letzten zwei Fragen müssen wir als Stadt mit einem deut-

lichen „Ja!“ beantworten. Meiden Sie den Kontakt zu anderen. Wenn Sie in die Öffentlichkeit gehen, grüßen Sie freundlich – auch die Verkäufer, Ärzte, Pflegehilfen, Arbeiter, Mitarbeiter der Verwaltung, und so weiter (ein Jeder von denen freut sich gerade darüber) – aber vermeiden Sie den Handschlag. Waschen Sie sich einmal mehr die Hände. Husten Sie in die Ellenbeuge, statt in die Hand.

Mit diesen einfachen Maßnahmen können wir Menschenleben retten! Die Natur merkt wenig von unserer Gefahr. Sie bricht aus, die Vögel singen, uns drängt es nach draußen. Und dennoch müssen wir unser Verlangen einschränken. Vor Ostern kommt der Karfreitag – ein Tag der Trauer, ein Tag des emotionalen Tiefs. Man mag daran glauben oder nicht, aber an Ostern feiern die Christen, dass alles Leid überwindbar ist.

Dass man stärker aus den Krisen hervorgehen kann. Verlieren wir nicht den Glauben an die Stärke der Menschen, wenn Sie füreinander einstehen! Ein gesegnetes Osterfest Ihnen allen! Bleiben Sie gesund.

*Matthias Egert*  
Bürgermeister der Stadt Zöbzig

Die aktuellsten Informationen zum Schutz vor dem Corona-Virus erhalten Sie auf unserer Website [www.stadt-zoerbig.de](http://www.stadt-zoerbig.de), bei Facebook und in den Schaukästen der Ortschaften.

Informationen für Unternehmer werden per E-Mail entsprechend des vorhandenen Verteilers verschickt.

## ■ Mitteilungen der Stadt Zöbzig

### Informationen der Stadt Zöbzig über Maßnahmen im Zusammenhang mit der fortschreitenden Ausbreitung des Corona-Virus

Liebe Bürgerinnen und Bürger, angesichts der fortschreitenden Ausbreitung des Corona-Virus informiert die Stadt Zöbzig wie folgt über notwendige Maßnahmen und bittet um Ihre Unterstützung:

Die **Sprechzeiten der Stadtverwaltung** bleiben bis auf Weiteres bestehen! Alle Kontakte mit der Stadtverwaltung Zöbzig haben fernmündlich erfolgen. Das Aufsuchen der Stadtverwaltung Zöbzig ist auf dringende Angelegenheiten, die ausschließlich persönlich erledigt werden können, zu beschränken. Vorher hat immer eine telefonische Anmeldung erfolgen. Klären Sie im Vorfeld, ob ein persönlicher Besuch der Ansprechpartner wirklich erforderlich ist und vereinbaren Sie in dem Fall einen Termin. Ihre Ansprechpartner erreichen Sie weiterhin telefonisch oder per E-Mail.

#### Notbetreuung in Kindertagesstätten und Horteinrichtungen

Zur Schließung der Hort- und Kindertagesstätten und auf die Einrichtung von Notbetreuung wird auf die Pressemitteilung der Stadt Zöbzig zur Notbetreuung in Schulen, Kindertagesstätten und Horten der Stadt Zöbzig vom 16.03.2020 bis 19.04.2020 (2. Update) vom 25.03.2020 verwiesen.

Die **Fälligkeit der Elternbeiträge für den Monat April 2020** wird zunächst ausgesetzt. Einzugsermächtigungen werden nicht ausgeführt.

Auf Überweisung wird zunächst verzichtet.

Das trifft nur zu, insofern keine Notbetreuung beansprucht wird.

Dies ist vorgesehen, um die Belastungen für viele Eltern und Erziehungsrechtige zu verringern, die mit der o. g. festgelegten Notbetreuung der aktuellen Corona-Virus-Pandemie zusammenhängen.

Sofern keine diesbezüglichen Finanzhilfen des Landes Sachsen-Anhalt bzw. der Bundesrepublik Deutschland gewährt werden oder eine anderweitige Entscheidung durch den Stadtrat getroffen wird, sind die Elternbeiträge im Laufe des zweiten Halbjahres des Jahres 2020 nachzuzahlen.

#### Einschränkungen bei Veranstaltungen und Einrichtungen

Die Schiedsstelle der Stadt Zöbzig wird ihre Arbeit vorerst fortführen. (Termine bitte vorher telefonisch mit der Schiedsperson abstimmen!)

Eheschließungen werden weiter durchgeführt. Hier gilt, dass die Teilnehmer auf die zu trauenden Personen zu reduziert sind. Der Wochenmarkt wird auf das Angebot von Lebensmitteln eingeschränkt. Alle Aktionen zum Frühjahresputz sind abgesagt.

Osterfeuer, die bei der Stadt Zöbzig beantragt worden sind, werden nicht genehmigt.

Alle sonstigen städtischen Veranstaltungen bis zum 30.04.2020 werden

entsprechend der aktuellen Lage individuell geprüft und eine Entscheidung zeitnah bekannt gegeben.

Die kommunalen Friedhöfe bleiben geöffnet und Beisetzungen dürfen nur noch im engsten Familienkreis erfolgen. Die Trauerhallen wurden jedoch geschlossen.

Weiter sei auf die die **Ausgangsbeschränkungen** im Rahmen der Allgemeinverfügung (Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG), Ausgangsbeschränkung anlässlich der COVID-19 Pandemie, Bekanntmachung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. März 2020) hingewiesen.

Demnach haben ab dem 23. März 2020 Gaststätten im Sinne des Gaststättengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 7. August 2014 für den Publikumsverkehr zu schließen. Ausgenommen sind die Belieferung, die Mitnahme und der Außer-Haus-Verkauf.

Mit deren Inkrafttreten muss die Stadt Zöbzig Kontrollen auf Einhaltung durchführen. Zuwiderhandlungen erfüllen den Straftatbestand und müssen zur Anzeige gebracht werden. Alle öffentlichen Spielplätze, Sportstätten und -plätze, Toiletten, die städtischen Jugendclubs, die Kleiderkammer, die Bibliothek, das Museum sowie die



Bürger- und Vereinsräume sind bis zum 30. April 2020, 24 Uhr, geschlossen. Das Betreten ist verboten. Auch hier ist die Stadt in der Pflicht, Kontrollen auf Einhaltung durchzuführen und Verstöße zu ahnden.

Alle kommunalen Veranstaltungen wurden zunächst bis zum 30. April 2020, 24 Uhr abgesagt.

In Absprache mit dem jeweiligen Vorsitzenden sind die Sitzungen des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte im April 2020 abgesagt.

### Notfallnummern

Zur schnellen und besseren Reaktion zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 können folgende Notfallnummern genutzt werden:



Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117  
Hotline Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt: +49 391 2 56 42 22

+ Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): +49 30 34 64 65 100

Hotline des Bundeswirtschaftsministeriums für Unternehmen: 030 18615 1515  
Aktuellen Informationen der Landesregierung (z. B. zu Schulschließungen) findet Sie unter: <https://stk.sachsen-anhalt.de/service/corona-virus/>

Bitte prüfen Sie vor dem Anruf einer Hotline, ob die Informationen über eine Suchmaschine im Internet gefunden werden können, damit die Hotlines nicht überlastet werden!

### Aufruf zur Unterstützung eines Helfernetzwerkes

Zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 wird durch die Stadt Zöbzig die Bildung eines Helfernetzwerkes organisiert und unterstützt.

Ältere Personen besitzen ein höheres Risiko einer Infektion mit dem Corona-Virus ohne Heilung. Im Rahmen eines Helfernetzwerkes sollen ältere Bürgerinnen und Bürger (Hilfsbedürftige) die Unterstützung erhalten, weiterhin ihren täglichen Bedarf an Lebensmitteln sowie sonstigen Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten. Diese Hilfe können freiwillige Helfer, d.h. Bürgerinnen und Bürger aber auch soziale Dienstleister anbieten.

Sollte Hilfe benötigt werden oder Interesse an einer aktiven ehrenamtlichen Unterstützung bestehen, wenden Sie

sich bitte ausschließlich an folgende Koordinierungsstelle der Stadt:

Teilhabemanager der Stadt Zöbzig:

E-Mail: [helfer@stadt-zoerbig.de](mailto:helfer@stadt-zoerbig.de)

Tel.: 034956 396419

Mobil: 01578 0678929

Fax: 034956 60-111

Ein persönliches Erscheinen kann unterbleiben. Selbstverständlich wird mit den sensiblen Daten entsprechend der datenschutzrechtlichen Bestimmungen umgegangen. Alle Daten verbleiben bei der Stadt und dienen ausschließlich zur Durchführung des Helfernetzwerkes. Helfer und Hilfsbedürftige erhalten im Rahmen der weiteren Organisation eine zeitnahe Rückmeldung zur weiteren Abstimmung, u. a. zur Abrechnung von Einkaufszetteln.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Stadt Zöbzig im Rahmen des Helfernetzwerkes ausschließlich als Vermittler mitwirkt. Es wird auf die Bereitschaft vieler Freiwilliger gesetzt, die die ältere Generation und darüber hinaus noch weitere Hilfebedürftige unterstützen kann. Bitte unterstützen Sie das Vorhaben auch, in dem Sie diesen Aufruf innerhalb ihres Familien- und Bekanntenkreises verteilen.

Die Helfer werden gebeten aus hygienischen Gründen ihre Nachbarschaftshilfe auf das Nötigste mit einem Mindestmaß an persönlichem Kontakt zu beschränken.



### Hygienehinweise und persönliches Verhalten

Die Stadt Zöbzig will zusammenfassend auf Folgendes hinzuweisen:

- Niesen oder husten  
Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch – und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.
- Halten Sie die Hände vom Gesicht fern – vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben – auch aufgrund



der andauernden Grippe- und Erkältungswelle.

- Vermeiden Sie Berührungen (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen) – wenn Sie andere Menschen begrüßen oder verabschieden.
- Waschen Sie regelmäßig und ausreichend lange Ihre Hände mit Wasser und Seife (mindestens 20 Sekunden) – insbesondere nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten. Zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 appellieren wir an jeden von Ihnen – **beachten Sie die ausgegebenen Hygienehinweise!** Achten Sie bei sich und Ihren Schutzbefohlenen auf Symptome.

Des Weiteren weisen wir die Eltern darauf hin – wie auch sonst üblich – kranke Kinder von den Einrichtungen fernzuhalten und abzumelden.



Ebenso sollten Veranstalter prüfen, inwiefern eine Durchführung von Veranstaltungen sinnvoll ist. Das gleiche richtet sich an Sie persönlich.

Entscheiden Sie verantwortungsbewusst, woran Sie teilnehmen!

### Weitere Fragen, Informationen und Bürgerkontakt

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Nutzen Sie für die Kontaktaufnahme stets zuerst das Telefon oder die E-Mail.

Alle Kontaktdaten sowie aktuelle Informationen und Pressemitteilungen finden Sie auf der Internetseite der Stadtverwaltung ([www.stadt-stadt-zoerbig.de](http://www.stadt-stadt-zoerbig.de)).

Eine Kontaktmöglichkeit besteht zu den Öffnungszeiten der Verwaltung unter 034956 60-0.

Darüber hinaus sind Anfragen außerhalb der Öffnungszeiten unter 034956 60-100 möglich.

Dringende Anliegen bitte an [notfall@stadt-zoerbig.de](mailto:notfall@stadt-zoerbig.de) richten.

Situationsbedingt können zu gegebener Zeit neue Entscheidungen getroffen werden.

Hierüber werden Sie umgehend informiert.

### Bleiben Sie gesund!

Zöbzig, den 23.03.2020

*Matthias Egert*  
Bürgermeister der Stadt Zöbzig



**infektionsschutz.de**  
Wissen, was schützt.

Infektionen vorbeugen:

# Die 10 wichtigsten Hygienetipps

Im Alltag begegnen wir einer Vielzahl von Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen.

## Regelmäßig Hände waschen

- ▶ wenn Sie nach Hause kommen
- ▶ vor und während der Zubereitung von Speisen
- ▶ vor den Mahlzeiten
- ▶ nach dem Besuch der Toilette
- ▶ nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen
- ▶ vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten
- ▶ nach dem Kontakt mit Tieren

1



## Hände gründlich waschen

- ▶ Hände unter fließendes Wasser halten
- ▶ Hände von allen Seiten mit Seife einreiben
- ▶ dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen
- ▶ Hände unter fließendem Wasser abwaschen
- ▶ mit einem sauberen Tuch trocknen

2



## Hände aus dem Gesicht fernhalten

Vermeiden Sie es, mit ungewaschenen Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.

3



## Richtig husten und niesen

Husten und niesen Sie am besten in ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase. Halten Sie dabei Abstand von anderen Personen und drehen sich weg.

4



## Im Krankheitsfall Abstand halten

Kurieren Sie sich zu Hause aus. Verzichteten Sie auf enge Körperkontakte. Bei hohem Ansteckungsrisiko für andere kann es sinnvoll sein, sich in einem separaten Raum aufzuhalten oder eine getrennte Toilette zu benutzen. Verwenden Sie persönliche Gegenstände wie Handtücher oder Trinkgläser nicht gemeinsam.

5



## Wunden schützen

Decken Sie Verletzungen und Wunden mit einem Pflaster oder Verband ab.

6



## Auf ein sauberes Zuhause achten

Reinigen Sie insbesondere Bad und Küche regelmäßig mit üblichen Haushaltsreinigern. Lassen Sie Putzlappen nach Gebrauch gut trocknen und wechseln sie häufig aus.

7



## Lebensmittel hygienisch behandeln

Bewahren Sie empfindliche Nahrungsmittel stets gut gekühlt auf. Vermeiden Sie den Kontakt von rohen Tierprodukten mit roh verzehrten Lebensmitteln. Erhitzen Sie Fleisch auf mindestens 70°C. Waschen Sie rohes Gemüse und Obst vor dem Verzehr gründlich ab.

8



## Geschirr und Wäsche heiß waschen

Reinigen Sie Küchenutensilien mit warmem Wasser und Spülmittel oder in der Maschine bei mindestens 60°C. Waschen Sie Spüllappen und Putztücher sowie Handtücher, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60°C.

9



## Regelmäßig lüften

Lüften Sie geschlossene Räume mehrmals täglich für einige Minuten mit weit geöffneten Fenstern.

10



## Helfen und helfen lassen!

Das Corona-Virus schränkt das alltägliche Leben in ganz Deutschland ein. Dies merkt man zunehmend auch in den ländlicheren Regionen, in der Stadt Zörbig und den umliegenden Ortschaften spürt man die Veränderungen. Für alte und gesundheitlich vorbelastete Menschen stellen schon die nötigsten Handlungen wie Lebensmitteleinkäufe eine extrem hohe Ansteckungsgefahr dar, von den akuten Auswirkungen auf die Gesundheit oder das eigene Leben gar nicht erst zu reden.

Menschen die zu den Risikogruppen gehören, wird empfohlen, nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren und größere Menschenmengen, zum Beispiel in Einkaufsmärkten, zu meiden. Vor allem ältere und chronisch kranke Menschen, sind jetzt auf Unterstützung angewiesen. Umso wichtiger wird in der kommenden Zeit die Solidarität zwischen den Menschen!

Die Stadt Zörbig hat ein Helfernetzwerk gebildet und koordiniert dieses. Es haben sich schon viele Menschen gemeldet, die ihre Hilfe anbieten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Hilfe in Anspruch nehmen wollen, Informationen oder einfach ein offenes Ohr für ihre Probleme brauchen.

Wir sind zu erreichen unter:

E-Mail: [helfer@stadt-zoerbig.de](mailto:helfer@stadt-zoerbig.de)

Telefon: 034956 396419

Mobil: 0157 80678929

*Johannes Reiß*

*Örtliches Teilhabemanagement  
der Stadt Zörbig*



Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement“ wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

## Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit und aufrichtiger Trauer erfüllt uns die Nachricht über den Tod von

### Herrn Gottfried Otto Wolfgang Vetter

am 05.03.2020 im Alter von 93 Jahren.

Der Verstorbene gründete 1946 sein Busunternehmen. Seit 1950 war Herr Vetter mit seinem Omnibusbetrieb in Salzfurkapelle ansässig, welches er bis 2004 Jahre als Betriebsleiter führte.

Herr Vetter baute dort einen Verkehrshof für den Regional- und Reiseverkehr auf. Ab 1990 konnte er seine Firma wieder privat übernehmen und stetig unter anderem in den Bereichen des Linienverkehrs in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Polen aber im Reiseverkehr erweitern. Mit dem Motorschiff Vineta war er seit 2006 auf der Goitzsche aktiv und betrieb 2010 bis 2014 eine Eisenbahnlinie in der Dübener Heide.

1997 erhielt seine Firma die Auszeichnung „Ein Oskar für den Mittelstand“.

Zu seinem 80. Geburtstag wurde Wolfgang Vetter 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Grades ausgezeichnet.

Herr Vetter war bis zuletzt als Seniorchef in seinem Busunternehmen aktiv. Für ihn war es in all den Jahren mit Höhen und Tiefen wichtig, immer der eigenen Kraft zu vertrauen.

Dafür verdienen seine heute vielfältig aktiven Firmen uneingeschränkt lobende Worte des Dankes und der Anerkennung für den grenzenlosen Einsatz seiner gesamten Familie im Dienst des Personentransportes.

Sein Wohnort Salzfurkapelle und die Stadt Zörbig konnten in der Zeit stets auf seine persönliche Unterstützung zählen, wenn es um Vorhaben für das Gemeinwohl benötigt wurden.

Er war immer gut zu wissen, solch ein leistungsstarkes und dynamisches Unternehmen im Stadtgebiet zu haben.

Die Stadt Zörbig dankt Herrn Vetter für die geleisteten Dienste und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Zörbig, den 03.04.2020

*Für die Stadt Zörbig  
Matthias Egert  
Bürgermeister*

*Für die Ortschaft Salzfurkapelle  
Frank Vogel  
Ortsbürgermeister*



## Mitteilung über Verkehrseinschränkungen in der Stadt Zörbig (April 2020)

### Ortsteil Stumsdorf

#### Ladestraße

Aufgrund des grundhaften Ausbaus eines Teilstückes der Ladestraße ist diese bis voraussichtlich 30.04.2020, ab der L 144 in Stumsdorf sowie ab dem Henning-Schmeil-Weg in Göttnitz, komplett gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert und erfolgt über die L 144 (Zörbiger Straße), K2063 (vorbei an Möblitz), K2062 (Göttnitzer Straße), Löbersdorfer Straße, Möster Straße sowie Stumsdorfer Chaussee und umgekehrt.

Durch den öffentlichen Nahverkehr werden alle Haltestellen wie gewohnt bedient.

Es kann lediglich zu geringfügige Verspätungen von maximal 5 Minuten kommen, die jedoch keinen Einfluss auf die Anschlüsse nach Magdeburg oder Halle haben.

### Ortsteil Löberitz

#### Friedensstraße

Im Bereich der Friedensstraße 1 wird vom 30.03.2020 bis voraussichtlich 17.04.2020, zur Herstellung eines Gasanschlusses, die Straße halbseitig gesperrt.

Wir danken für Ihr Verständnis

*Nicole Wetzel  
Sachbearbeiterin  
Fachbereich Bau- und  
Gebäudemanagement*

## Allen älteren Bürgern, die im April geboren sind: Herzlichen Glückwunsch!

### OT Zörbig

Kurt Renner zum 90. Geburtstag  
 Erich Reinicke zum 85. Geburtstag  
 Anni Janott zum 85. Geburtstag  
 Helga Höhne zum 85. Geburtstag  
 Willfried Schmidt zum 85. Geburtstag  
 Sieglinde Schäfer zum 80. Geburtstag  
 Hannelore Winkler zum 80. Geburtstag  
 Helmut Keller zum 80. Geburtstag  
 Margit Wiebach zum 75. Geburtstag  
 Benno zum 70. Geburtstag  
 Leyendecker  
 Eveline Kirchhof zum 70. Geburtstag  
 Rita Klotzsch zum 70. Geburtstag  
 Erich Mühlbauer zum 70. Geburtstag  
 Ilse Schiller zum 70. Geburtstag  
 Günter Eisler zum 70. Geburtstag  
**OT Göttnitz**  
 Ehrenfried zum 80. Geburtstag  
 Reinpold

### OT Großöberitz

Wolfgang zum 85. Geburtstag  
 Heilemann  
 Reinhold Facht zum 70. Geburtstag  
 Bernd Wostradowski zum 70. Geburtstag  
**OT Löberitz**  
 Hermann Schröter zum 80. Geburtstag  
 Wolfgang Wegewitz zum 75. Geburtstag  
**OT Priesdorf**  
 Heinz Thielicke zum 70. Geburtstag  
**OT Prussendorf**  
 Irmgard Ehrh zum 70. Geburtstag  
**OT Quetzdölsdorf**  
 Manfred Klix zum 70. Geburtstag  
**OT Salzfurkapelle**  
 Stephan Ratajczyk zum 85. Geburtstag  
**OT Schortewitz**  
 Christa Harwardt zum 80. Geburtstag  
 Siegbert Pullner zum 80. Geburtstag  
 Margitta Ay zum 70. Geburtstag  
 Manfred Stark zum 70. Geburtstag

### OT Schrenz

Ingeburg Niedzial zum 90. Geburtstag  
 Gerhard Vorholz zum 80. Geburtstag  
 Rosel Thurig zum 70. Geburtstag  
**OT Spören**  
 Günter Brade zum 75. Geburtstag  
**OT Stumsdorf**  
 Leo Jarschke zum 85. Geburtstag  
 Helmut Niemand zum 80. Geburtstag  
 Herbert Herrmann zum 70. Geburtstag  
**OT Werben**  
 Manfred Vogel zum 70. Geburtstag

Stephanie Wolf  
 SB Pass- und Meldewesen



## Mit bunten Socken ein Zeichen setzen – Zörbig beteiligt sich am Welt-Down-Syndrom Tag

Am 21.03.2020 fand der Internationale Tag für Menschen mit Down-Syndrom statt. Die Stadt Zörbig möchte durch ihre Beteiligung die Menschen in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken, die mit dieser genetischen Besonderheit leben. Menschen mit Down-Syndrom haben anstatt der üblichen 46 ein 47 Chromosom. Das Chromosom 21 ist bei ihnen dreifach vorhanden, deswegen sprechen wir von „Trisomie 21“. Aus diesem Grund fällt der Welt-Down-Syndrom-Tag ganz bewusst auf den 21.03.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stellt Menschen mit Beeinträchtigung sowie Menschen mit Down-Syndrom auch heute noch häufig vor große Herausforderungen. Ob es um grundlegende Fragen wie die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums oder konkrete Maßnahmen, z. B. die Bereitstellungen von Informationen und Dokumenten in leichter Sprache, geht. Häufig werden die Bedürfnisse der Menschen mit Down-Syndrom übersehen.

Weltweit finden unter dem Aufruf „Bunte Socken“ viele Aktionen statt, die das öffentliche Bewusstsein für Menschen mit Down-Syndrom steigern sollen. Da Chromosomen unter dem Mikroskop ähnlich aussehen wie bunte Socken, entstand die Idee, am Welt-Down-Syndrom-Tag verschiedene bunte Socken zu tragen. Im Rahmen dieses Tages beteiligten sich die kommunalen



Projekte des Örtlichen Teilhabemanagements im Landkreis, darunter auch Zörbig, sowie das Örtliche Teilhabemanagement des Landkreises an verschiedenen Aktionen mit bunten Socken, um die Bevölkerung in Hinblick auf diese genetische Besonderheit aufzuklären, zu sensibilisieren und an die Einzigartigkeit jedes Menschen zu erinnern.



Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement“ wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und dem europäischen Sozialfonds finanziert.

Johannes Reiß., Teilhabemanager

**In eigener Sache:** Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des **Corona-Virus** nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.

➔ Nutzen Sie diese Möglichkeit unter: [OL.WITTICH.DE](http://OL.WITTICH.DE)



## Wasserbecken der Wassermühle erhielt eine neue, sehr stabile Abgrenzung

Die Absicherung des Wasserbeckens am Komplex der Wassermühle bereitete der Stadt in den letzten Wochen große Sorgen. Gleich mehrfach innerhalb weniger Tage wurde die Absperrung aus Metallstützen und Holzkonstruktion Opfer von Vandalismus.

Fast hätte es durch das Einwerfen dieser Gegenstände in das Becken noch Beschädigungen am Mühlenrad gegeben, da sich Hölzer im Wasserrad durch deren Drehbewegung verklemmt hatten.

Die Herstellung einer komplett neuen, vandalismussicheren Konstruktion war kurzfristig über den Baubetriebshof nicht möglich.

Deshalb sprang Stadtrat Hans Rieger mit seinen treuen Unterstützern, wie schon so oft, ein und fertigte in seiner Freizeit mit dem von der Stadt bereitgestellten Materialien die Elemente der Grundkonstruktion, welche am 7. März vor Ort aufgebaut wurden. Am 18. März wurde diese mit der Anbringung einer

Holzverkleidung komplettiert. Damit besteht Dank des bürgerschaftlichen Engagements und hoffentlich auch wieder eine sichere und dauerhafte Sicherungseinrichtung.

Aus diesem Grund bedanken sich die Verwaltung, Stadt- und Ortschaftsräte ganz herzlich bei den Akteuren.

*Andreas Voss  
Leiter Fachbereich Bau-  
und Gebäudemanagement*



## Springbrunnen am Leipziger Teich sprudelt nun wieder

Trotz vorübergehender Abkühlung entschieden sich die Stadtverwaltung sowie die bekannten Helfer Bernd Schäfer und Hans Rieger zur Reinigung des Beckens und Inbetriebnahme der Pumpenanlage einschließlich Fontänenaufsatz.

Am Samstag, dem 21.03.2020, begannen beide planmäßig und gut vorbereitet ihre Arbeit. Bereits am Nachmittag sprudelte das Wasser aus dem Fontänenaufsatz zur Freude der beiden.



Aufgrund der derzeitigen Situation werden in den nächsten Wochen gewiss wieder zahlreiche Spaziergänger vor allem auch Kinder, Freude an dem Wasserspiel haben, was ja bekanntlich gerade für diese immer eine magische bzw. anziehende Wirkung hat.

*Andreas Voss  
Leiter Fachbereich Bau-  
und Gebäudemanagement*

## Brennholz zu verkaufen

Auf dem Friedhof in Zörbig und Schortewitz wurden Bäume gefällt. Diese geschnittenen Holzstämmen, ca. 7 Raummeter, stehen als Brennholz zum Verkauf. Gebote können bis zum 24.04.2020 12:00 Uhr in einem geschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung „**Achtung Angebot Friedhof**“ bei der Stadt Zörbig, Markt 12, 06780 Zörbig eingereicht werden. Es handelt sich dabei um gemachtes Brennholz aus Tulpenbaum, Fichte, Birke und Kastanien. Die Gebote sollen Angaben über die Höhe der gebotenen Raummeter sowie den Einzelpreis je Raummeter enthalten. Die Bieter werden bis zum 30.04.2020 über die Zuschlagserteilung informiert. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung (Tel. 034956 60132) Das Anfangsgebot liegt bei 25,00 Euro pro Raummeter.

*K. Schöttle  
Friedhofsverwaltung*

## Aufgabe Stellplätze für Altpapier in Zörbig

Die Stellplätze für Altpapier an den Standorten im Ortsteil Zörbig in der Radegaster Straße bei ALDI und EDEKA sowie am Zörbiger Kreisel bei Lila Petz wurden Ende März 2020 aufgegeben. Der Stellplatz in der Radegaster Straße bei ALDI und EDEKA wird weiterhin für Glassammlung und die Altkleidersammlung beibehalten.

Das geht aus einer Mitteilung der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH hervor. Grund ist u. a. die „außerordentlich starke Vermüllung der Standorte“.

*Benny Berger  
Sachgebietsleiter,  
Sachgebiet  
Zentrale Verwaltung*



## Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Die Friedhofsverwaltung bittet darum, dass sich die Nutzungs- bzw. Verfügungsberechtigten der nachfolgenden Grabstätten innerhalb der nächsten 3 Monate nach Bekanntgabe bei der Friedhofsverwaltung in Zöbzig melden.

### Friedhofsverwaltung Zöbzig

Markt 12, 06780 Zöbzig

Tel. 034956 60132

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr

### Friedhof Großzöberitz

Quartier D, DRG 12

Gustav Drexler

Quartier D, DRG 7

Franz Siegrt

Quartier C, R 13

Horst Kreuzler

### Friedhof Löberitz

Quartier A, Reihe 6, DWG 11

Luzie und Richard Brand

Quartier A, Reihe 1, Gruft 9

Friebel

Quartier A, Reihe 1, Gruft 10

Ella und Ernst Meissner

Quartier A, Reihe 11, UG 6

Friedrich Schulze

Quartier A, Reihe 11, UG 8

Paul Münchhoff

Quartier B, Reihe 1, DWG 1

Hertha und

Quartier B, Reihe 3, RG 5

Rudolf Achterberg

Quartier B, Reihe 7, DWG 4

Anna Marie und

Franz Xaver Zinke

Quartier B, Reihe 7, DWG 5

Karl und Ottlilie Schmidt

Quartier C, Reihe 9, RG 3

Gustav und Hildegard Schiebel

Quartier C, Reihe 2 UG 10

Hilda Freitag

Martha und Otto Lindemann

Gertrud und

Richard Sommerlatte

Quartier C, Reihe 12 Gruft 1

Minna und Friedrich Meyer

### Friedhof Löbersdorf

Quartier 3, Reihe 3, DWG 1

Paul, Martha, Lothar Böttger

Quartier 4, Reihe 1, DWG 5

Margarete und Karl Lorenz

### Friedhof Priesdorf

Quartier 1, Reihe 20, DWG 1

Bertha und Gustav Wernicke

### Friedhof Quetzdölsdorf

Quartier A, Reihe 6, DWG 8

Else Strobel

Quartier A, Reihe 11, RG 5

Otto und Frieda Lerch

Quartier B, Reihe 12, URG 6

Anna Berend

Quartier C, Reihe 1, RG 9

Wally Reisenberg

Quartier C, Reihe 1 DWG 10

Berta und Gustav Gebhardt

### Friedhof Rieda

Quartier 1, Reihe 14, RG 7

Maria, Marianne und Anton

Nestler

Fritz Witter

Quartier 2 Reihe 2 RG 2

### Friedhof Schortewitz

Quartier 1, Reihe 1 URG 8

Meichsner

Quartier 1, Reihe 4, URG 3

Bohmeier

Quartier 3, Reihe 2, DWG 3

Pudlo

Quartier 3, Reihe 3, RG 4

Pudlo

Quartier 3, Reihe 5, DWG 4

Ryborzyk, Valentin

Quartier 3, Reihe 7, DWG 1

Anna Müller

### Friedhof Zöbzig

Quartier 19, Reihe 1, 29 RG

Mathilde und August Lederer

Quartier 25, Reihe 3, 12 RG

Fritz und Horst Lüdicke

Harri und Rosi Anton

Quartier B, Reihe 4, 9 URG

Frieda Rauch

Quartier B, Reihe 6, 7 URG

Erna Holtzke

Quartier B, Reihe 12, 6 URG

Martha und Otto Schmelzer

Quartier M, Reihe 1, 15 DWG

Emil und Auguste Claus

K. Schöttle

Friedhofsverwaltung

## Aus den Ortschaften

### Partner der Feuerwehr

Am Freitag, dem 13.03.2020 konnten wir die 2. Firma in der Ortschaft Zöbzig mit dem „Partner der Feuerwehr“ überraschen. Die Ortswehrleitung der Ortsfeuerwehr Zöbzig und der Vorstand des Fördervereins der Ortsfeuerwehr Zöbzig überreichten diese Auszeichnung an die Agrargenossenschaft Zöbzig. Seit sehr vielen Jahren wurde damit die gute Zusammenarbeit unterstrichen und soll nun mit einem Glasschild auch öffentlich gezeigt werden. Schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Schäden an Feuerwehrfahrzeugen oder die einfache HU.

Ein „rotes Auto“ wird immer schnellstmöglich bearbeitet um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Aber auch das Bereitstellen von Technik für diverse Tätigkeiten auf dem Feuerwehrgelände funktioniert schnell und unbürokratisch. Dafür sind wir, als Ortsfeuerwehr Zöbzig sehr dankbar.

Das Freistellen von Mitarbeitern als Angehörige der Einsatzabteilung für den Alarmfall wurde uns als selbstverständlich erläutert.



„Jeder braucht euch, wenn wir einen Teil dazu beitragen können“ dann machen wir das.

Vielen Dank für diese Unterstützung, allen voran Michael Wolf und Andreas Schiel.

OWL Steven Schneider/OF Zöbzig



## Ein kleiner Einblick in das erste Vierteljahr der Kinderfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Zöbzig

Am 10.01.2020 starteten wir in das neue Jahr mit der alljährlichen Unfall-schutzbelehrung. Hier wiederholten wir die Regeln für das Verhalten in der Feuerwehr und an der Einsatzstelle. Des Weiteren erarbeiteten wir mit den Kindern Regeln für das Verhalten untereinander.

Zwei Wochen später trafen wir uns zu unserem Erste-Hilfe-Dienst. Hier wurde den Kindern näher gebracht, wie man einen Notruf im Ernstfall richtig absetzt und das man dabei überhaupt keine Angst haben muss. Des Weiteren wurden Verbände angelegt und die Herz-Lungen-Wiederbelebung geübt.

Am 07.02.2020 durften sich unsere Kinder mal wieder mit ihrer persönlichen Schutzausrüstung beschäftigen und wir konnten wieder zwei neue Kinder einkleiden und in unsere Reihe mit

aufnehmen, was uns unheimlich stolz macht. In der zweiten Gruppe wurden dann Knoten wiederholt und neue erlernt.

Am 21.02.2020 traten wir wieder einen aufregenden Ausflug mit unseren Kids an. Dieses Mal ging es für uns nach Halle zur Berufsfeuerwehr (Südwache). Hier möchten wir uns recht herzlich bei Marco Pötzsch für die Organisation bedanken. Sein Kollege Philip hat uns einen unvergesslichen Tag bereitet. Die Kinder durften die komplette Wache erkunden.

Er hatte sehr viel Geduld mit der Rasselbande und erklärte uns alles und beantwortete jede Frage. Das Highlight bei diesem Ausflug war die Fahrt im Korb der Drehleiter.

Hier wurden auch wir Betreuer nochmal zu Kindern.

Am 06.03.2020 beschäftigten wir uns sehr intensiv mit dem Thema „gefährliche Stoffe und Güter“. Warum? Das wird noch nicht verraten.

Ein großes Dankeschön geht auch an dieser Stelle an das Autohaus König & Partner GmbH & Co. KG, Zöbzig, welches uns immer damit unterstützt, dass wir ein zusätzliches Auto für unsere Ausflüge zur Verfügung haben. Ohne diese Unterstützung wären sämtliche Ausflüge nicht möglich.

Alle interessierten kleinen Feuerwehrfrauen und -männer von 6 bis 10 Jahren sind herzlich zum Schnuppern eingeladen.

*Nicole Knorscheidt  
Betreuerin Kinderfeuerwehr  
der OF Zöbzig*



## Gartenverein „Gute Hoffnung“: Neues Jahr, noch größere Motivation

Die erste Veranstaltung, die gut besuchte Baumschnittschulung, ist bereits hinter uns. Die nächsten werden kommen. Momentan stecken wir mit den Verantwortlichen der Grundschule und unserem Bürgermeister Herrn Egert in der tiefgehenden Planungsphase für einen neuen Schulgarten. Für Viele war das in ihrer Schulzeit selbstverständlich. In Zöbzig leider seit 20 Jahren nicht existent. Das muss und das wollen wir ändern. Es erfordert eine Menge Vorbereitung, Arbeit und auch ein bisschen Bares. Die erste finanzielle Unterstützung gab es durch Herrn Klein von der Verbio AG. Sage und schreibe 500 € wurden überbracht, die wir für einen erfolgreichen Start dringend benötigen. Die Schülervorschläge für einen Namen des neuen Kreativraums haben einen Favoriten hervorgebracht: was sagt ihr zu „Bunte Beete“? Also wir sind begeistert. Am 15.05. ist eine große Sause zur Eröffnung geplant. JEDOCH macht uns die aktuelle Situation mit dem Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung. Daher wird sich alles weiter nach hinten



verschieben müssen. Wir halten euch auf dem Laufenden. Für die weiteren Vorbereitungen im Schulgarten nehmen wir gerne Sach- und Geldspenden entgegen. Sprecht uns direkt an oder kontaktiert uns per E-Mail. Eine Geldspende gern mit dem Verwendungszweck „Bunte Beete“ auf das Konto des Gartenvereins Gute Hoffnung bei der KSK Anhalt-Bitterfeld mit der

IBAN: DE30 8005 3722 0036 1802 30. Ihr sucht noch einen eigenen Garten zum Bewirtschaften, Entspannen und Genießen?

Ruft uns an: 0178 5559661 oder schreibt uns eine E-Mail: gute-hoffnung-zoerbig@web.de

*Enrico Schlepp  
Stellv. Vorsitzender*

## ■ Interessantes und Berichtenswertes

### „Vinzenz helau!“

#### Fasching im Caritas-Altenpflegeheim Sankt Vinzenz Zöbzig

Am Rosenmontag war es wieder so weit: Unter dem Motto: „Bei uns wird jeder wieder jung ... Wir feiern Fasching – und das mit Schwung!“ feierten Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Gäste zusammen Fasching. Stimmung und gute Laune brachte das bunte Potpourri des Faschingsprogramms von Mitarbeitern des Hauses, das musikalisch von Sepp Fachtet am

Keyboard untermalt wurde. Es war ein abwechslungsreiches Programm: Eröffnet wurde mit einem Gedicht einer Bewohnerin. Nach verschiedenen Einzeldarbietungen folgten u. a. der Nonnenchor von Sister Act, der Auftritt der Westerntanzgruppe und das Männerballett. Die Stimmung war ausgelassen, die Bewohner begeistert. Es wurde gesungen, geschunkelt und gelacht.

Mit dem traditionellen Schlusslied „Theater, Theater“ verabschiedeten sich alle Akteure von den Bewohnern und Gästen. Den fröhlichen Gesichtern der Bewohner war anzusehen, dass es eine gelungene Feier war, von der noch lange erzählt wurde.

*K. Jarski  
Begleitender Dienst*



### Erziehungs- und Familienberatung des Diakonieverein e. V. bietet Familien in Zeiten der Corona-Krise telefonische Beratung

**Diakonie**   
Diakonieverein e.V.  
Bitterfeld - Wollan - Gräfenhainicher

Familien stehen derzeit vor einer großen Herausforderung, unter anderem auch, weil die gewohnten Betreuungsmuster wegfallen und sich Familien dauerhaft auf zum Teil recht engem Raum begegnen. Zwischen Home-Office und Home-schooling kann es schon manchmal zu Konflikten kommen. Zusätzlich fehlen die sozialen Kontakte und Freunde. Gerne können Sie gemeinsam mit unserem ausgebildeten Psychologenteam

in einem telefonischen Gespräch bestehende Problemlagen erörtern und nach Lösungen suchen.

Unter der folgenden Telefonnummer sind wir zu den angegebenen Zeiten auch weiterhin für Sie rund um allgemeine Fragen zu den Themen Erziehung und Familie erreichbar.

**Die Erziehungs- und Familienberatung ist für Sie und Ihre Familien da!**

#### Telefonische Beratung

Unsere Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist wie folgt für Sie telefonisch erreichbar:

Montag: von 7.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag –  
Donnerstag: von 7.00 Uhr bis 14.30 Uhr  
Freitag: von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

*Ihr Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle*

#### Mitteilungsblatt der Stadt Zöbzig

mit ihren Ortsteilen Löberitz, Wadendorf, Salzfurkapelle, Großzöberitz, Quetzdölsdorf, Spören, Prussendorf, Schrenz, Rieda, Stumsdorf, Werben, Göttnitz, Löbersdorf, Cösitz, Priesdorf, Schortowitz, Möblitz und Zöbzig

- Herausgeber, Verlag und Druck:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zöbzig, 06780 Zöbzig, Markt 12, Telefon 03 49 56/6 01 00
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:  
LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan  
www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Beim Inhalt aller Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Veröffentlichte Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht.

## ■ Heimatgeschichte und Kultur

### Geschichtliches aus Stumsdorf und Umgebung

Anlass für den Beginn einer „Geschichtlichen Reise“ durch die Vergangenheit von Stumsdorf und Umgebung sind eventuell stattfindende Veränderungen zum Thema Bahn, Reisen, Unterkunft, Wohnen und einiges mehr in Verbindung mit dem Stumsdorfer Bahnhof. Auskunft zu diesen Themen werden dem interessierten Bürger die Stadt Zöbzig, aber auch der Ortsbürgermeister bzw. die Mitglieder des Gemeinderates Stumsdorf gern erteilen.

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, einmal die geschichtliche Entwicklung des Bahnhof Stumsdorf, aber auch die damit verbundene wirtschaftliche Bedeutung für den Ort Stumsdorf und den Kreis Bitterfeld, in Form einer (geschichtlichen) Würdigung vorzunehmen und hier dem interessierten Leser etwas näherbringen.

Immerhin war der Bahnhof Stumsdorf auch zu DDR-Zeiten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und ein Arbeitgeber, der all die Jahre eine Personalstärke von ca. 70 – 75 Personen aufweisen kann. Wenn man bedenkt, das sich der Bahnhofsbereich vom Schrankenposten 49 in Göttnitz (Verbindungsstraße(weg)) Göttnitz - Mösthinsdorf) über den Nordturm, Südturm, Schrankenposten Bude A, 50, 51, 52, 53 bis Blockstelle Eismannsdorf, der Bereich der Bahnmeisterei von kurz vor Köthen bis kurz vor Halle erstreckte, kann man die Höhe der Personalstärke als realistisch ansehen.

Für viele Familien war der Bahnhof die Grundlage ihrer Existenz, indem er ihnen in Form eines Arbeitsplatzes ein gesichertes Leben bot, was manchmal sogar auch noch für einen bescheidenen Wohlstand reichte. Aber auch für die vielen Menschen aus den umliegenden Dörfern, die den Bahnhof in Anspruch nahmen, indem sie täglich mit dem Fahrrad, später dann auch mit dem Moped bzw. sogar mit dem Auto nach Stumsdorf kamen, um dann mit dem Zug zu ihren Arbeitsplätzen in Bitterfeld, Wolfen, Köthen, Halle oder sogar bis in die großen Werke nach Buna und Leuna zu fahren. Abends ging es dann umgekehrt wieder nach Hause.

So hat der Bahnhof Stumsdorf unzähligen Menschen im Laufe von vielen Jahren auch ein Gefühl von Vertrautheit, Verbundenheit, Gewohnheit, eine Vielzahl von unvergesslichen Erlebnissen und Freundschaften, die manchmal sogar mit der Gründung einer Familie gekrönt wurde, vermittelt. Geblieben sind uns die vielen Erinnerungen an einen (manchmal) langen Lebensabschnitt des eigenen Lebens.

So, nun möchte beginnen, auf die Geschichte des Stumsdorfer Bahnhofes näher eingehen. Beginnen möchte ich

aber mit einem Kapitel, welches sehr oft vernachlässigt wird. Gründe dafür bestehen einerseits in der Schwierigkeit, an Unterlagen zu diesem Thema zu gelangen, andererseits wirken dann viele Zahlen, Statistiken, Tabellen und anderes unübersichtliches Material dafür, dass man selber abgestumpft an diese Arbeit herangeht. Ich meine damit die Planung einer Bahnstrecke, bevor sie dann auch praktisch Realität wird und zur Ausführung kommt.

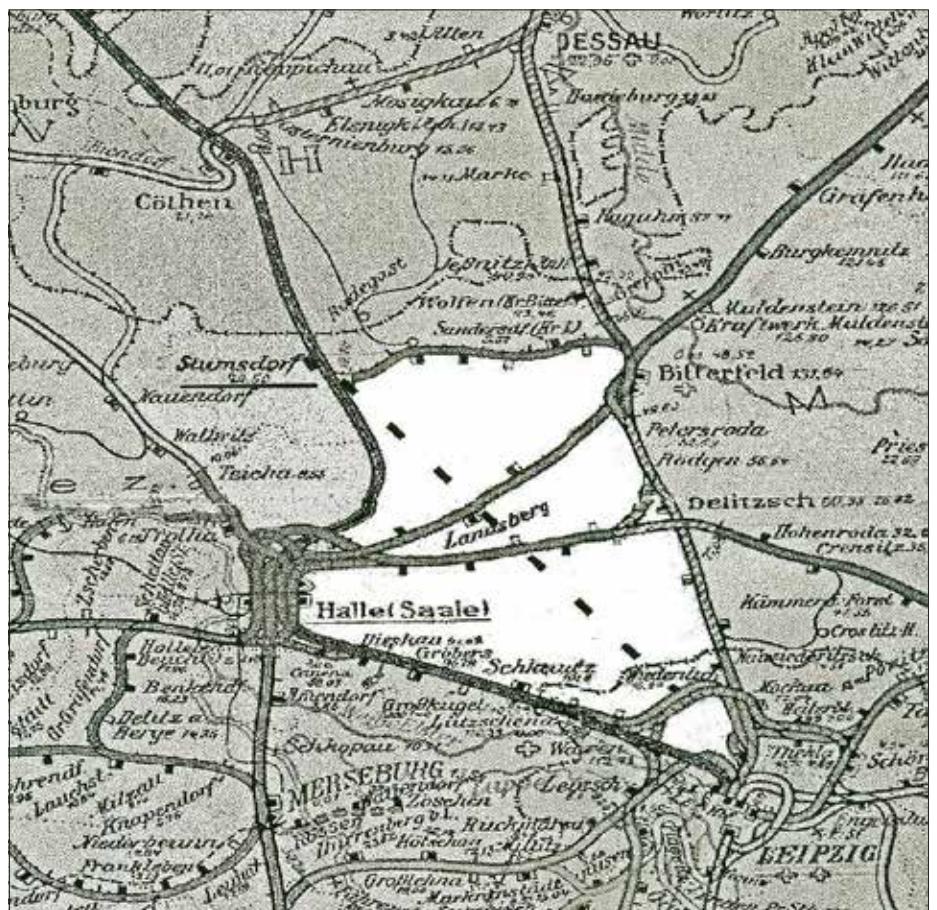
Ich möchte natürlich hier niemanden mit Zahlen oder schwer verständlichen Texten belasten. Der Grund für diese ganz kurze „Reise“ in die Planung der Strecke Berlin – Magdeburg – Köthen – Halle – Leipzig ist, das Stumsdorf in den vielen hundert Seiten dieser Unterlagen sehr häufig erwähnt wird. Warum Stumsdorf??

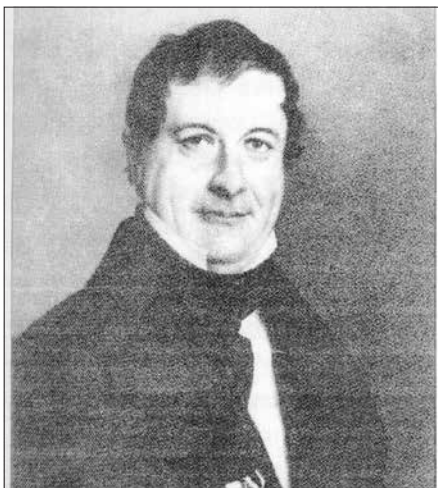
Im Jahre 1825 schuf der englische Mechaniker Georges Stephenson die erste Bahnlinie, die für den öffentlichen Verkehr zugelassen war. Das war zwischen Stockton und Darlington. Somit war England das erste Land, das Eisenbahnlinien entwickelte. Auch in Deutschland setzten sich unternehmerisch klug denkende Menschen wie zum Beispiel Friedrich List für den Bau von Eisenbahnen ein. So reifte auch die Idee einer Ferneisenbahn von Berlin über Magdeburg nach Leipzig. Diese führte aber durch drei Länder.

Vom Königreich Preußen über das Land Anhalt bis nach Leipzig in das Königreich Sachsen. Jedes Land hatte aber eine eigene Währung, eigene Maße, Gesetze und vieles mehr. Da mussten fast unüberwindliche Hindernisse genommen werden. Dazu kam, dass viele den Qualm und Rauch der Lokomotiven fürchteten bzw. ihr eigenes Einkommen gefährdet sahen.

So wurde die Streckenführung ständig geändert. Eine ursprüngliche Streckenführung über Bernburg kam nicht zustande, weil die Bürgerschaft und der Herzog von Anhalt-Bernburg Nachteile befürchteten. Der Cöthener Herzog Heinrich befürwortete aber eine Streckenführung über Cöthen weil er in der Eisenbahn eine Belebung der Wirtschaft und die Überwindung von kleinstaatlicher Bevormundung erkennen wollte. So war der Streckenverlauf bis zu dem Ort Stumsdorf im Frühjahr des Jahres 1835 geklärt. Aber es gab neuen Ärger.

Gehemmt durch die Interessenkonflikte der großen Städte Magdeburg und Halle stellte der Magdeburger Bürgermeister August Wilhelm Franke den Antrag auf eine Streckenführung von Magdeburg nach Leipzig über Cöthen, Stumsdorf und Landsberg. Nicht aber über Halle. Auf Bild 1 ist in dem weißen Feld die geplante Streckenführung sehr gut zu erkennen.





Porträt von Ludwig Wucherer, Kämpfer um die Streckenführung der Eisenbahn über Halle.

Da hatte er seine Rechnung aber ohne eines bereits damals sehr bekannten und einflussreichen Hallensers gemacht. Es war der Stadtrat in Halle, der Geheime Kommerzienrat und spätere Handelskammerpräsident Ludwig Wucherer (Bild 2). Gerade Wucherer, der

bereits 1829 eine „Denkschrift den Bau einer Eisenbahn Leipzig – Halle – Magdeburg betreffend“ verfasst hatte, und sich mit den Leipziger Kaufleuten über die Bedeutung einer Eisenbahn für die Messe in Leipzig einig war, die mit Sicherheit einen Gewinn verspreche. Auch hatten beide Städte keine schiffbaren Flüsse, um Waren zu befördern. Magdeburg hatte durch die Elbe eine schnelle Verbindung nach Hamburg und wollte nun Halle den „wirtschaftlichen Todesstoß“ verpassen. Daraufhin fuhr Ludwig Wucherer sofort nach Berlin zum „persönlichen Vorsprechen“ beim Preußischen König Friedrich Wilhelm III. Dieser Besuch hatte positive Folgen für die neue Streckenführung über Halle. In einem Schreiben vom 9. Juni 1835 habe ich folgendes gelesen: „dass die Regierung Sr. Majestät von jeher den Eisenbahnen Aufmerksamkeit geschenkt, und sich für deren Anlage willfährig gezeigt hat auch für die Rout über Halle“. In diesem Schreiben betont der König aber auch noch einmal, dass nur Privatunternehmen die Streckenführung festlegen sollten, dass man aber auch davon ausgehen kann, „sich

auf den Schutz der Regierung stützen können“. Da lenkte auch der Magdeburger Bürgermeister Franke ein, gründete am 29. Juni 1835 ein Eisenbahn-Komitee und reichte am 12. März 1836 einen Antrag für „Die Anlage einer Eisenbahn von Magdeburg über Cöthen, Stumsdorf und Halle nach Leipzig betreffend“ ein. Die Aktenzeichnung für die Magdeburg Leipziger Eisenbahn (MLE) fand vom 11. bis 13. August 1836 statt und am 2. April 1837 konstituierte sich die Gesellschaft in Magdeburg. Die Konzession für diese Route wurde durch „Allerhöchste Kabinetts-Ordre“ am 13. November 1837 erteilt, und im Frühling des Jahres 1838 begannen die Bauarbeiten.

Auch im kommenden Bericht bleibt es spannend. Es wird dann aber wieder regionaler und wir werden erfahren, wie der Bau der Eisenbahn den Ort Stumsdorf verändert, wer die erste Person war, die Unternehmen Bahn in Stumsdorf ums Leben kam und vieles mehr.

Bleiben Sie dran.

*Clemens Hardelt*

## August Gottlieb Richter

**Was geschah am 13. April 1742 in Zöbzig?**  
Dem Pfarrer Georg Gottfried Richter und seiner Frau Christine Dorothea wurde ein Sohn geboren, der zu einem der Begründer der Chirurgie in Deutschland werden sollte:

### August Gottlieb Richter

Eine Inschrift an seinem Geburtshaus, der Oberpfarr in Zöbzig am Topfmarkt, erinnert daran. In der medizinischen Welt Europas hochgeehrt, starb er am 23. Juli 1812 an seiner jahrzehntelangen Wirkungsstätte in Göttingen.

Zu seinen vielen Schülern gehörte auch der berühmte deutsche Arzt Christoph Wilhelm Hufeland.

### Was geschah am 13. April 1990 in Zöbzig?

In Richters Geburtshaus wurde die KV Sachsen-Anhalt Süd e. V., neben der KV Sachsen-Anhalt Nord e. V. Vorläufer der KV Sachsen-Anhalt gegründet. Der ärztliche Selbstverwaltung war geboren!

Es sind zwei Ereignisse, derer gedacht werden sollte!

Besonders in diesen Tagen muss man sich bewusst werden, dass Gesundheit keine Selbstverständlichkeit ist, sondern ein Gottesgeschenk, für das es gilt, täglich dankbar zu sein!

Dazu gehört auch die Wertschätzung allerer, die täglich helfen, Gesundheit zu erhalten!

*D. Hans-Werner Trummel  
Mitglied des Gründungsvorstandes  
der KV Sachsen-Anhalt*



# AMTSBLATT

## der Stadt Zörbig

30. Jahrgang | Zörbig, den 3. April 2020 | Nummer 4/2020

Herausgeber: Stadt Zörbig, erscheint nach Bedarf als Einlage  
im Mitteilungsblatt „Zörbiger Bote“ der Stadt Zörbig  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Zörbig

### ■ Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 23 „Sondergebiet zur Errichtung von Windenergieanlagen (SO 3 im FNP) in den Gemarkungen Zörbig, Großzöberitz und Löberitz“

Seite 13

## ■ Bekanntmachungen der Stadt Zörbig

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 23 „Sondergebiet zur Errichtung von Windenergieanlagen (SO 3 im FNP) in den Gemarkungen Zörbig, Großzöberitz und Löberitz“

Der Stadtrat der Stadt Zörbig hat gemäß § 2 (1) BauGB in seiner Sitzung am 29.01.2020 mit Beschluss-Nr. 2019-BV-257 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Sondergebiet zur Errichtung von Windenergieanlagen (SO 3 im FNP) in den Gemarkungen Zörbig, Großzöberitz und Löberitz“ beschlossen.

Vorrangiges Planungsziel ist die Begrenzung der maximal zulässigen Gesamthöhe der zu errichtenden Windenergieanlagen im Zuge des Repowerings auf 170 m unter Würdigung der dadurch entstehenden Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes sowie der erforderlichen Veränderung der bestehenden Leitungs- und Verkehrsinfrastruktur.

Das potentielle Plangebiet umfasst Flurstücke aus den Gemarkungen Zörbig; Großzöberitz und Löberitz.

Der Verlauf der Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplanes ist dem beigefügten Lageplan zu entnehmen (siehe Anlage). Maßgeblich für die Grenze des Gebietes ist die Innenseite der durchgezogenen Linie.

Der Plan mit lesbaren Flurstücken im Geltungsbereich ist, nach telefonischer Terminabsprache unter der Tel. Nr. 034956 60 200, zu den nachfolgend genannten Zeiten im Sitzungssaal des Rathauses in der Stadtverwaltung Zörbig, Markt 12, 06780 Zörbig einsehbar.

Montag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Dienstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Mittwoch 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Freitag 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Die Stadt Zörbig beabsichtigt mit dem Aufstellungsbeschluss Einfluss auf die Belegung des Sondergebietes mit Windkraftanlagen, insbesondere im Rahmen des Repowerings zu nehmen.

Dabei geht es ihr vorrangig um die städtebaulich notwendige Einfügung der Windkraftträder in das Orts- und Landschaftsbild sowie die umfängliche Sicherstellung der notwendigen Infrastruktur für die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen der heutigen Generation.

Auch der geordnete Rückbau bestehender Anlagen innerhalb und außerhalb des Sondergebietes soll in die Planung einbezogen werden.

Besonderes Augenmerk wird im Rahmen des Bauleitplanverfahrens auf Regelungen über die maximale Gesamthöhe der zu errichtenden WKA sowie die Begrenzung der Lärm- und Lichtimmission gelegt.

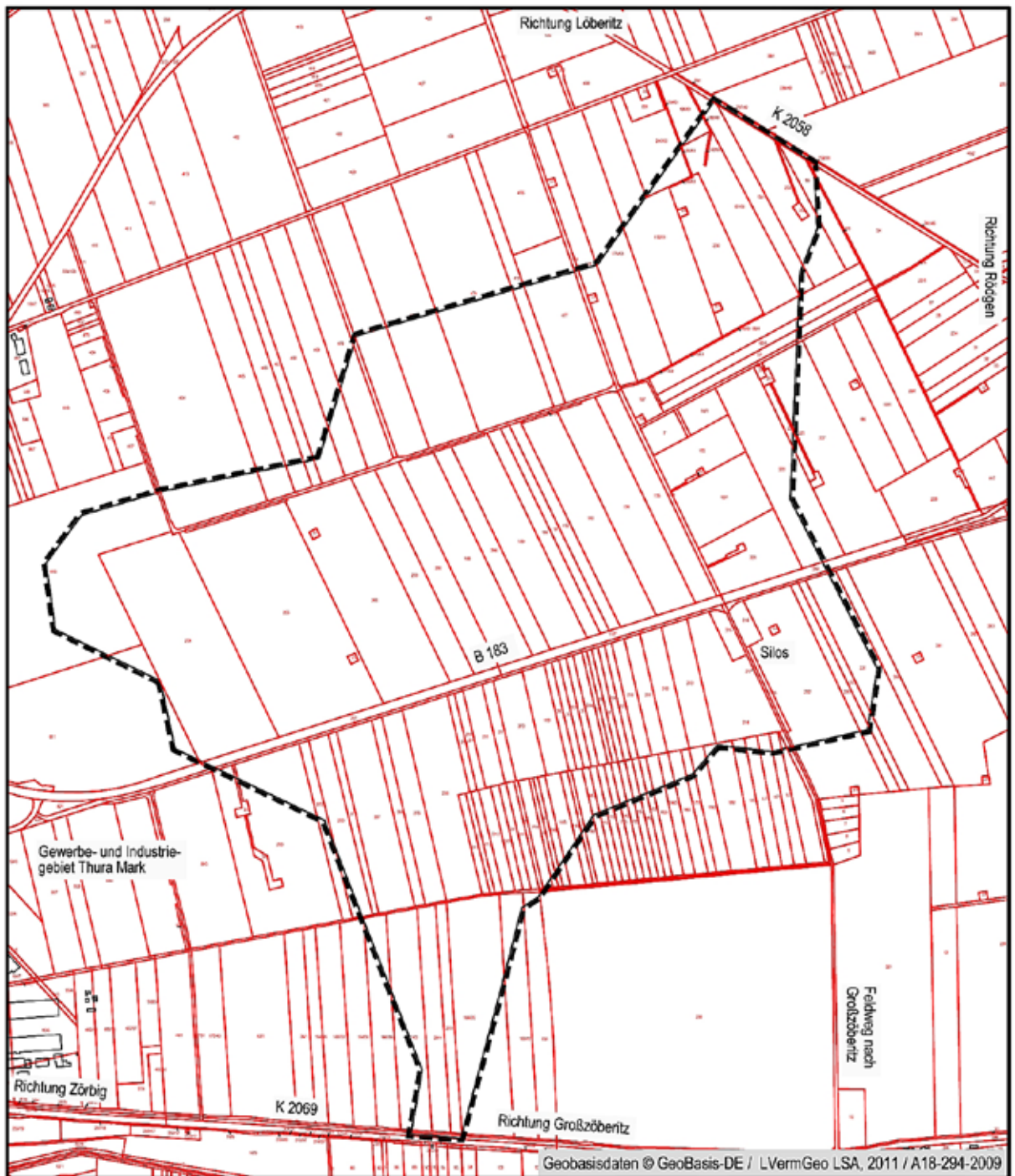
Ursache dafür ist die negative Wahrnehmung der bereits bestehenden Anlagen hinsichtlich der Licht- und Schattenwirkung sowie Geräuschemissionen trotz des Nachweises der Einhaltung der Grenzwerte im Rahmen der prognostischen Berechnung. Dem Vorsorgegrundsatz muss daher mehr Geltung verschaffen werden

Darüber hinaus möchte die Stadt entsprechenden Einfluss auf die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie der Herstellung der verkehrlichen Infrastruktur nehmen, um spätere Konflikte im Vorhinein auszuschließen.

Die Stadt behält sich im Rahmen des Verfahrens vor, hinsichtlich der festzusetzenden maximalen Höhe der geplanten Windkraftanlagen den Nachweis des wirtschaftlichen Betriebes dieser Anlagen von den zukünftigen Investoren abzufordern.

Zörbig, 03.04.2020

*Matthias Egert*  
Bürgermeister



Legende:



Grenze räumlicher Geltungsbereich

# Stadt Zörbig

Bebauungsplan Nr. 23 „Sondergebiet Wind Nr. 3“

Übersichtsplan zum Aufstellungsbeschluss

Datum: Dezember 2019  
Maßstab: unmaßstäblich

